

Schulleiternrat des Gymnasiums Walter Gropius – Europaschule
Mandy Giersch
Starenweg 26
06849 Dessau-Roßlau

Mandy.Giersch@web.de
0178-2396650

Stadt Dessau-Roßlau
Amt für Bildung und Schulentwicklung
Steffen Kuras
Postfach 1425
06813 Dessau-Roßlau

Dessau-Roßlau, 09.01.2024

Re: Einführung von Schuleinzugsbezirken

Sehr geehrter Herr Kuras,

Sie haben mir als Vertretung des Schulleiternrates die Beschlussvorlage zur Einführung von Schuleinzugsbezirken zugesandt. Ich antworte Ihnen dementsprechend als Elternteil, das nicht nur die Reaktionen der anderen Eltern unserer Schule bündelt, sondern auch Er widerungen von Menschen aus der Nachbarschaft bekommt, von ehemaligen Absolventen und deren Familien.

Wir sind uns einig, dass es in unserer Stadt ausreichend Schüler gibt, um zwei staatliche Gymnasien nebeneinander bestehen zu lassen.

Wir sind stolz auf unsere Schule, die in so vielerlei Richtungen einzigartig in unserer Schullandschaft ist: sei es das sprachlich sehr vielseitige Profil, ganz im Sinne einer Europaschule, die bezüglich der gepflegten Schulpartnerschaften weit über die Grenzen Europas hinausgeht oder die sehr bekannte und im Unterricht fest integrierte astronomische Station mit Planetarium und Sternwarte und nicht zuletzt unsere traditionell sehr anspruchsvolle künstlerische Ausrichtung, die immer auch im engen Kontakt zum „Bauhaus“ steht und sich natürlich dem Bauhausgründer Walter Gropius als Namensgeber sehr verpflichtet fühlt.

Das alles (und noch vieles mehr) für eine Fusion aufzugeben, bei der am Ende ein gesichtsloses „Bildungskombinat“ herauskommt, möchte niemand.

Wenn mit der Einführung der Schuleinzugsbezirke genau das verhindert werden kann, dann sind wir als Elternvertreter dafür.

Gestatten Sie mir trotzdem einige Anmerkungen bzw. Nachfragen zu der Beschlussvorlage.

Wenn die Einführung der Schuleinzugsbezirke erst für das Schuljahr 2025/26 greift, woher nehmen Sie die Zahl „78“ als prognostizierte Schülerzahl für die 5.Klassen im SJ 2024/25? Gilt das SJ 2023/24 als „Ausnahme“ mit zunächst 56, dann 60 Anmeldungen und geht man dann wieder auf Erfahrungswerte, also die höheren Zahlen der Vorjahre zurück?

„Die identitätsstiftenden Profile und Traditionen der beiden Gymnasien stehen in einem unmittelbaren Zusammenhang mit den herausgehobenen Jahrestagen ...“

Diese Aussage ist unserer Meinung nach nicht eindeutig genug ausformuliert. Wir würden es begrüßen, wenn jede Schule explizit mit ihrem bedeutsamen Jahrestag benannt wird.

Wir würden uns sehr freuen, wenn in Ihren Schreiben der vollständige Name unserer Schule inkl. dem Zusatz Europaschule benutzt wird.

Haben alle bisherigen Schüler unabhängig von den Einzugsbezirken ein Bestandsrecht?

Sie verweisen auf Ausnahmen, über die die Schulbehörde entscheidet. Vermutlich wird es dann um Geschwisterkinder gehen. Können Sie erfassen, in welchem Rahmen eben solche Geschwister-Regelungen Einfluss auf die Entwicklung der Zahlen haben können?

Ist im Lauf der nächsten Jahre geplant, diese Schulbezirke noch einmal anzupassen, je nach statistischer Entwicklung der Einwohnerschaft?

Wie verhält es sich mit der Anpassung des Schüler-Nahverkehrs? Wird es Gespräche mit den Schulbusbetreibern geben hinsichtlich der Änderung der Routen? Bzw. wird es auch eine Versorgung mit dem Schüler-Nahverkehr für, die im Lauf der Jahre zunehmend weniger werdenden, Schüler aus dann nicht mehr dem Schuleinzugsgebiet zugehörigen Stadtgebieten geben? (z.B. Ziebigk oder Roßlau sind dann ja per se nicht mehr zugehörig, aber in den nächsten Jahren immer noch an der Schule.)

Mit freundlichen Grüßen

Mandy Giersch